Weingärtner Maschinenbau GmbH
Maschinenbau - Sondermaschinenbau
Kirchham 29
4656 Kirchham bei Vorchdorf

Finanzamt für Großbetriebe
Steuer-Nr. 46 529/9196 - 22

LAGEBERICHT 28.02.2025

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Geschäftsgegenstand und Geschäftsverlauf

Die Produktion der Weingärtner Maschinenbau GmbH erfolgt im Betrieb in Kirchham bei Vorchdorf, der eine sehr gute Auslastung aufweist.

Der Gegenstand des Unternehmens liegt zum einen im Bereich der Herstellung von Dreh-Fräszentren, Schäl- und Wirbelmaschinen, Schleif- und Messmaschinen sowie Sondermaschinen für diverse Anwendungen, deren Entwicklung, Konstruktion und Programmierung.

Im Bereich Lohnfertigung werden Maschinenteile sowie Anlagenkomponenten nach Kundenzeichnungen für den Anlagenbau und den allgemeinen Maschinenbau produziert.

1.2. Finanzielle Leistungsindikatoren

1.2.1. Kennzahlen zur Ertragslage

1.2.1.1. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Tax - EBIT) in TEUR

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entspricht dem um das Finanzergebnis korrigierte Ergebnis vor Steuern.

	2024 / 25	2023 / 24
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	**-3.058,6**	**-5.045,5**

1.2.1.2. Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity - ROE)

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum durchschnittlichen Eigenkapital.

		2024 / 25	2023 / 24
Eigenkapitalrentabilität =	Ergebnis vor Steuern / Durchschn. Eigenkapital	**-18,05 %**	**-28,79 %**

1.2.1.3. Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment - ROI)

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum durchschnittlichen Gesamtkapital.

		2024 / 25	2023 / 24
Gesamtkapitalrentabilität =	Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Durchschn. Gesamtkapital	**-11,17 %**	**-18,21 %**

1.2.2. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

1.2.2.1. Nettoverschuldung in TEUR

Die Nettoverschuldung ergibt sich als Saldo des verzinslichen Fremdkapitals und der flüssigen Mittel einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens.

	2024 / 25	2023 / 24
Nettoverschuldung	**- 2.326,4**	**1.655,9**

1.2.2.2. Nettoumlaufvermögen (Working Capital) in TEUR

Das Nettoumlaufvermögen ergibt sich als Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals.

	2024 / 25	2023 / 24
Nettoumlaufvermögen	**13.667,5**	**15.466,2**

1.2.2.3. Eigenkapitalquote (Equity Ratio)

Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar.

		2024 / 25	2023 / 24
Eigenkapitalquote =	Eigenkapital / Gesamtkapital	**58,01 %**	**67,33 %**

1.2.3. Finanzielle Leistungsindikatoren - Cash-flow Kennzahlen in TEUR

	2024 / 25	2023 / 24
+/- Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	**5.419,7**	**1.126,3**
+/- Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-1.389,0**	**-1.002,9**
+/- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-49,5**	**-65,9**
= Veränderung des Finanzmittelbestandes	**3.981,2**	**57,5**

2. Risiko- und Prognosebericht

2.1. Prognosebericht

Durch den Konflikt von Russland mit Ukraine und dem neuen Konflikt im Nahen Osten erwarten wir weiterhin eine angespannte Situation im Bereich des Material- und Energiesektors. Die Lieferbeschränkungen nach Russland wirken sich weiterhin absatzseitig direkt auf die Weingärtner Maschinenbau GmbH aus.

Im laufenden Geschäftsjahr wird ein negatives Jahresergebnis erzielt, dies ist auf die Krisen der letzten Jahre, sowie einem großen Entwicklungs- und Überarbeitungsaufwand der Produktreihen MPMC und VARIO zur Reduktion der Herstellkosten zurückzuführen. Eine unmittelbare Bestandsgefährdung besteht nach eingehender Beurteilung der Geschäftsführung derzeit nicht. Das Unternehmen verfügt über ausreichend liquide Mittel.

Die konstruktiven Maßnahmen und eine stetige Optimierung der Arbeitsabläufe zur Reduzierung der Produktionskosten werden auch in den nächsten Jahren kontinuierlich weitergeführt. Zusätzlich wirkt sich auch eine sehr gute Entwicklung des Auftragsbestandes positiv auf die Herstellkosten aus und. Durch die Investition in Anlagen zur teilautonomen Fertigung, wird künftig eine weitere Kostenreduktion erreicht.

Die Service- und Vertriebsbereich wird weiter ausgebaut, es wird dadurch langfristig eine Steigerung der Betriebsleistung erwartet.

2.2. Risikobericht

2.2.1. Risikofrüherkennung, Risikomanagement

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die Kredit- und Ausfallsrisiken, die durch die Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entstehen, werden von den Mitarbeitern und Geschäftsführern laufend überwacht und bei erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt.

2.2.2. Beschaffungsrisiko

Dem Preisrisiko durch starken Anstieg der Rohstoffpreise wird durch genaue und laufende Marktbeobachtung entgegengewirkt und die Beschaffungsstrategie wird der jeweiligen Preisentwicklung angepasst.

Eine kontinuierliche Beobachtung des Rohstoffmarktes und sorgfältige Auswahl der Lieferanten ist durch innerbetriebliche Strukturen gewährleistet.

2.2.3. Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik ist auf eine langfristige Aufrechterhaltung der Liquidität abgestimmt und wird laufend gesteuert und überwacht.

2.2.4. Versicherungsrisiken

Die Gesellschaft ist mit branchenüblichen Versicherungsleistungen ausgestattet, insbesondere wird auf eine dem Geschäftsvolumen angepasste Betriebshaftpflicht geachtet.

2.2.5. Risiken der IT-Systeme

Potentielle Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme der Gesellschaft werden durch laufende Anpassungsmaßnahmen und Erneuerungen begrenzt.

3. Forschungsbericht

An technischen Verbesserungen und Neuentwicklungen wird laufend gearbeitet. Schwerpunktmäßig wird im Bereich der Entwicklung an Softwareprogrammen, Werkzeugen und Verfahren für die unter Punkt 1 angeführten Sondermaschinen gearbeitet.

Das Erzeugungssortiment wird den Kundenwünschen entsprechend ständig erweitert.

4. Finanzinstrumente

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens. Erkennbare Risiken und notwendige Vorsorgen werden im Rahmen der angewendeten Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden erfasst und sind im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt.

5. Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr 2024 / 25 ist in China ein Repräsentationsbüro eingerichtet.

Kirchham bei Vorchdorf, am 12.09.2025

Andreas Weingärtner

DI (FH) Dominik Weingärtner